

## Jahresbericht der Fachstelle FsB 2019 -> GFP / BHFG

### **Fachstelle Bilinguale Bildung für Gehörlose/Hörbehinderte Graubünden FsB**

#### Über uns

Die FsB, entstanden im 2013, mit Büroräumlichkeiten im Familienzentrum Planaterra in Chur erbringt diverse Dienstleistungen und Angebote im Kanton Graubünden zu Gunsten von gehörlosen und hörbehinderten Kindern sowie ihren Angehörigen. Im Sinne der Selbsthilfe arbeiten bei der FsB mehrheitlich selber von einer Hörbehinderung betroffenen Menschen. Hörbehinderte als Betroffene sind Experten in eigener Sache. Die FsB setzt sich neben der gesprochenen Sprache für den frühzeitigen und gleichwertigen Spracherwerb von Gebärdensprache ein. Die Vernetzung und regelmässiger Kontakt mit der Gebärdensprachgemeinschaft sind elementare Voraussetzungen für das Gelingen einer bestmöglichen Entwicklung eines hörbehinderten Kindes. Peergroups sind nicht wegzudenken.

#### Teamorganisation

Das Team der Fachstelle besteht aus Ronny Bärle (seit Oktober 2018 mit einem Arbeitspensum von 30% als Leiter der Fachstelle tätig), Susanne Günther-Wick (seit Januar 2016 mit einem Arbeitspensum von 20% als Fachperson Sonderpädagogik tätig), Sabine Danckwardt (von Januar 2019 bis Oktober 2019 mit einem Arbeitspensum von 20% in der Administration tätig).



Corina und Moritz Arbenz betreuen auf Stundenlohnbasis die Freizeitangebote der FsB.



Unsere Gebärdensprachlehrerinnen Annemarie Urech, Lorena Müller und Bernadette Arpagaus sind vom Heilpädagogischen Dienst HPD GR für die Heimkurse Gebärdensprache angestellt.



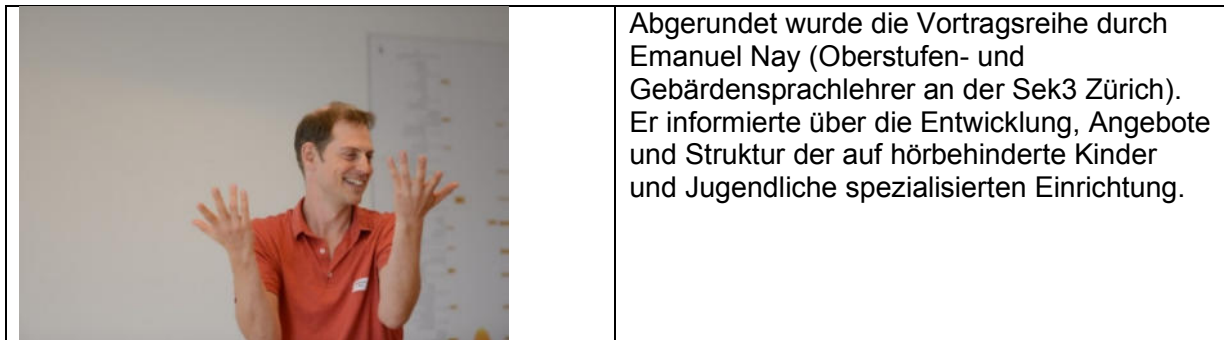
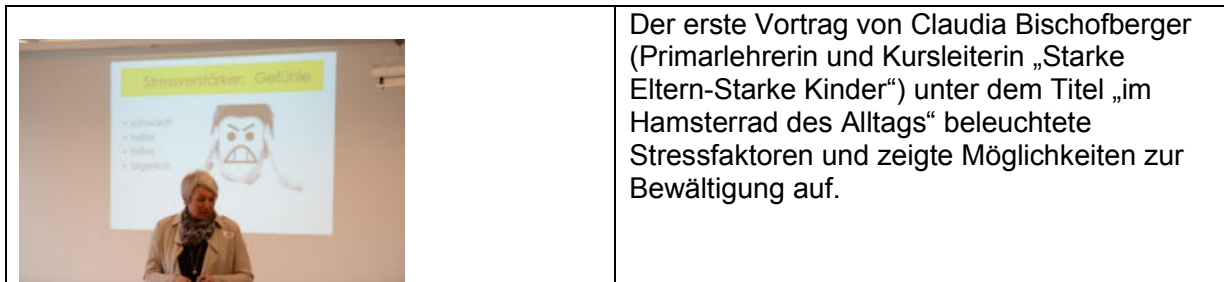
Die Bürotage der FsB sind montags. Dringende Angelegenheiten und Termine werden auch zu anderen Zeiten erledigt bzw. wahrgenommen. Die Fachstelle FsB ist mit ihrem Büro und Sitzungszimmer im 2. Stock des Familienzentrums Planaterra in Chur, an der Reichsgasse 25, zu finden. Die Dienstleistungen und Angebote der Fachstelle FsB sind auf der Website [www.fsb-gr.ch](http://www.fsb-gr.ch) abrufbar. Ebenso sind dort detaillierte Berichte zu den im Folgenden aufgeführten Veranstaltungen einsehbar.

### Highlights

Die **6. Bündner Elterntagung** der Fachstelle FsB fand am **4. Mai 2019** unter dem Motto „**Mehrsprachig – Stress oder Chance?**“ im Schulheim Chur statt.



Die 60 Teilnehmer erhielten durch Vorträge interessante Einblicke in die Entwicklungsrealität hörbehinderter Menschen.



Die Podiumsdiskussion am Nachmittag moderierte der Stellenleiter Ronny Bärle. Emanuel Nay, Daniel Cina, Sara Lippuner (schwerhörig), Adrian Niederhauser (gehörlos, Vater eines hörbehinderten Kindes) und Dominique Boomsma (hörend, Mutter eines hörbehinderten Kindes) griffen die Themen der Vormittagsreferate auf und beantworteten Fragen des Publikums.



Alle Teilnehmenden waren sich einig, dass die Gebärdensprache so früh wie möglich in einer betroffenen Familie eingeführt werden muss, und zwar mit professioneller Unterstützung von allen beteiligten Parteien, wie z.B. dem HPD, der Frühförderung und anderen Fachstellen und Fachpersonen.

Für die Betreuung der Kinder und Jugendlichen waren den ganzen Tag Corina und Moritz Arbenz verantwortlich. Sie sorgten für ein interessantes und abwechslungsreiches Programm.



Zur grossen Freude wurde am **25. Mai 2019** anlässlich der Delegiertenversammlung vom SGB-FSS (Schweizerischer Gehörlosenbund) in Bern **ERNST CASTY** für sein langjähriges Engagement zur Verbesserung der Situation hörbehinderter Menschen mit dem **PRIX VISIO** geehrt. Seinem unermüdlichen Streben mit Partnern insbesondere im Bereich Frühförderung und Bildung Angebote für betroffene Familien zu schaffen, ist der Aufbau und Bestand der FsB zu verdanken.



Als Vertreter der Genossenschaft Fontana Passugg bildet er gemeinsam mit Felix Urech, Präsident vom Bündner Hilfsverein für Gehörlose die Trägerschaft der Fachstelle FsB. Wir sind stolz darauf, dass der langjährige Einsatz auch vom Schweizerischen Gehörlosenbund SGB-FSS anerkannt wird.

### **Beratung und Support**

Im Berichtsjahr haben wir wiederum Kontakte mit den von uns erfassten Familien gepflegt. Dies erfolgte in persönlichen Gesprächen, über telefonischen Kontakt und durch Email-Austausch. Durch direkte Kontakte bei Schul- und Hausbesuchen und der Teilnahme an Standortgesprächen konnte weiter Aufklärung zum Nutzen der Gebärdensprache in der bilingualen Förderung erfolgen. Diese Möglichkeiten nutzten in 2019 neun von den 20 der FsB bekannten Familien.

Zudem wurden regelmässig Informationen aus der Fachstelle FsB und Einladungen zu Veranstaltungen an uns und dem HPD Heilpädagogischer Dienst Graubünden bekannte Familien, Fachleute und Institutionen versandt.

Ebenfalls erfolgte Support für Fachpersonen und für Maturanden, die sich mit dem Thema Hörbehinderung und Bilingualität beschäftigten. Anfragen von Lernenden im Pflegebereich zum Thema „Umgang mit hörbehinderten Personen im Pflegealltag“ wurden ebenfalls bearbeitet. Es freut uns, dass vermehrt allgemeine Anfragen rund um das Thema Hörbehinderung erfolgen. Das zeigt, dass Gehörlosigkeit in der Gesellschaft mehr und mehr wahrgenommen wird und die jahrelangen Sensibilisierungsmassnahmen von Verbänden, Institutionen des Hörbehindertenbereiches erfolgreich waren.

Weiterhin ist die Fachstelle FsB aktiv, um auch Familien mit mehrfachbehinderten Kindern zu unterstützen. Dabei geht es hauptsächlich um den Nutzen der Gebärdensprache zur Kommunikationsanbahnung in der Familie. Diese Aufgabe stellt die Fachstelle FsB vor grosse Herausforderungen und bedarf eines umfassenden, kompetenten Netzwerkes.

### **Kursangebote:**

Noch heute ist in der Schweiz keine Selbstverständlichkeit, dass ein hörbehindertes Kind von Anfang an Zugang zur Gebärdensprache hat. Ein hörbehindertes Kind hat das Recht darauf, für eine optimale Bildung zweisprachig (gesprochene Sprache und Gebärdensprache) aufzuwachsen. Es ist sogar unsere Pflicht, ihm dies zu ermöglichen. Seit Sommer 2013 setzt sich die Fachstelle Bilinguale Bildung für Gehörlose/Hörbehinderte mit ihren Angeboten dafür aktiv ein. Dazu zählen auch die Gebärdensprachkurse für Eltern und Kinder sowie für Pädagogen wie Lehrpersonen, Logopäden, etc. Sie übernehmen wichtige Funktionen in der Schulung eines hörbehinderten Kindes.

In 2019 sind fünf Familien in der Erziehung und Bildung auf dem bilingualen Weg und möchten - neben der gesprochenen Sprache Deutsch - ihrem Kind auch den Zugang zur Gebärdensprache ermöglichen. In Zusammenarbeit von HPD und FsB konnten die Kursangebote vermittelt und innerhalb der Audiopädagogikverfügung des Kindes von Annemarie Urech, Lorena Müller und Bernadette Arpagaus (Gebärdensprachlehrerinnen) realisiert werden. Dies bedeutet, dass der Unterricht für die betroffenen Familien mit dem Kind zusammen zuhause stattfindet und für sie kostenlos ist.

Die FsB wurde zusätzlich in die Beratung für ein gebärdensprachliches Kursangebot für zwei Flüchtlingsfamilien (ein Primarschulkind des Schulheimes Chur und eine Jugendliche) hinzugezogen.

Auch im Schuljahr 2018/2019 wurde ein Fachpersonenkurs in Obersaxen durch Annemarie Urech geleitet. Dieser Kurs hat zum Ziel, dass Fachpersonen (Kindergärtnerin, Schulische Heilpädagogin, Logopädin etc.) im schulischen Umfeld mit dem gehörlosen Kind optimal kommunizieren können. Die Kosten für diese Kurse, inklusive Honorar werden teilweise von den Schulgemeinden übernommen, teilweise werden sie aber immer noch vom FsB getragen. Um die Kosten vollständig zu decken, dafür sind wir dem Fundraising durch Eveline Meier sehr dankbar.

Die 2018 gestarteten Gebärdensprachkurse wurden im April/Mai 2019 fortgesetzt. Sie fanden regelmässig montags (Fortgeschrittenenkurs mit Bernadette Arpagaus / 10 Teilnehmer) und donnerstags (Anfängerkurs mit Lorena Müller / 5 Teilnehmer) in den Räumlichkeiten der FsB statt und sind im September 2019 abgeschlossen worden.

Aufgrund der positiven Rückmeldungen der Teilnehmer werden diese Kurse ab Januar 2020 fortgesetzt. Einen neuen Kurs für Anfänger wird die FsB nicht aufgleisen. Derzeit ist der SGB-FSS mit der Migros-Clubschule zum Aufbau eines Kursangebotes in Chur im Gespräch. Wir begrüssen dieses Angebot im Rahmen der Migros-Sprachschule und freuen uns auf einen erfolgreichen Verlauf. Wenn dieses Angebot besteht, wird die Fachstelle FsB Interessierte auf dieses Angebot aufmerksam machen.

## Öffentlichkeits-, Sensibilisierungs- und Vernetzungsarbeit

Unsere Website [www.fsb-gr.ch](http://www.fsb-gr.ch) in Zusammenarbeit mit der GFP (Genossenschaft Fontana Passugg) und dem BHFG (Bündner Hilfsverein für Gehörlose) wird regelmässig mit aktuellen Informationen versehen. Auch auf Facebook ist die Fachstelle FsB vertreten und kann steigende Besucherzahlen und eine gute Vernetzung registrieren.

Beim Berufsverband der Bündner Logopädinnen und Logopäden BBL hielt die Fachstelle am **6. Februar 2019** einen Vortrag. Die FsB ist sehr auf diese Fachpersonen angewiesen. In Graubünden gibt es wenig geeignete Personen für die Unterstützung eines gebärdensprachlichen Umfeldes betroffener Familien. Umso erfreulicher, dass diese Sensibilisierungsarbeit auf Interesse stösst.

Am **4. Dezember 2019** besuchte eine Konfirmandenklasse die FsB Geschäftsstelle und besuchte einen Vortrag zum Thema „Lebenswelt und Alltag von Menschen mit einer Hörbehinderung“. Diese Veranstaltung ist inzwischen zu einer jährlichen Tradition geworden. Das freut uns sehr; da es Schlüsselerlebnisse für die beteiligten Jugendlichen sind.

Für Studierende der Fachrichtung Pädagogik bei Schulschwierigkeiten der Interkantonalen Hochschule für Heilpädagogik HfH Zürich hielt die Fachstelle FsB am **10. Dezember 2019** einen Vortrag an Pädagogischen Hochschule Graubünden zum Thema Gehörlosigkeit, der Situation und Angeboten in Graubünden.

Am **18. November 2019** wurde die Fachstelle für eine Berichterstattung zum Thema Gehörlosigkeit besucht. Das Radiointerview Südostschweiz und den Artikel hierzu unter folgenden Links:

<https://www.suedostschweiz.ch/sendungen/2019-11-20/wie-gut-sind-gehoerlose-integriert>

<https://www.suedostschweiz.ch/sendungen/2019-11-20/die-gebaerdensprache-eine-fremdsprache-wie-jede-andere>

Artikel Online-Redaktion

<https://www.suedostschweiz.ch/aus-dem-leben/2019-11-20/sich-gehoerlos-gehoer-verschaffen>

Um die Angebote optimal aufzugleisen und den steigenden Anforderungen gerecht zu werden, ist die Fachstelle FsB auf ein umfassendes Netzwerk angewiesen. Für den Aufbau und der Pflege unseres Netzwerkes nahm die FsB an folgenden Veranstaltungen / Treffen teil (Auflistung nicht abschliessend):

18. Januar 2019	SVEHK-Networking in Bern – Schweizerische Vereinigung der Eltern hörgeschädigter Kinder
2. März 2019	Mitgliederversammlung des Bündner Gehörlosenvereines in Chur
1. April 2019	Austauschtreffen Bündner Fachpersonen Gebärdensprache
13. April 2019	Generalversammlung der Genossenschaft Fontana in Passugg
27. April 2019	Delegiertenversammlung der SVEHK-ASPEDA in Chur
25. Mai 2019	Delegiertenversammlung des SGB-FSS - Schweizerischer Gehörlosenbund
16. September 2019	Austauschtreffen mit dem Audiopädagogischen Dienst St. Gallen

3. Oktober 2019	Trägerschaft Berufsanerkennung GSL
31. Oktober 2019	Premiere des Dokumentarfilmes über Markus Huser in Zürich «Die Zeit läuft für uns» (Focus Film GmbH)
1.-3. November 2019	Intensivkurs für Familien in Morschach SZ

Die partnerschaftliche und konstruktive Zusammenarbeit mit dem HPD GR war auch in 2019 ein wichtiger Grundpfeiler für die Arbeit der Fachstelle FsB. Um die Zusammenarbeit optimal gestalten zu können, haben sich der HPD und die FsB am **18. März** und **4. November 2019** zum Austausch für das Thema Erstberatung von Eltern hörgeschädigter Kinder im Kanton Graubünden getroffen. Dieser Austausch ist sehr wertvoll um Synergien zu nutzen, sich über aktuelle Situationen zu informieren und neue Ideen umzusetzen.

Der HPD unterstützt die Fachstelle FsB bei der Verbreitung von Informationen und Angeboten. Einladungen zu z.B. Freizeitanlässen der Fachstelle FsB werden via HPD an alle dem HPD bekannten Familien mit Audiopädagogikverfügung gesandt.

Zum Jahresende 2019 hat die Fachstelle FsB einen Bericht über eine Familie zum Gelingen einer bilingualen und bikulturellen Frühförderung in Graubünden verfasst. Dieser Bericht gibt einen guten Einblick in die Arbeit der Fachstelle FsB mit der Familie und den Partnern in der Begleitung und Beratung. Er soll auch anderen Familien Mut zum Nutzen der Bilingualität machen, den mitunter schwierigen, aber lohnenden Weg für die optimale und bestmögliche Förderung der Kinder zu wählen.

### **Freizeitangebote für Familien von Kindern und Jugendlichen mit einer Hörbehinderung**

Im Jahr 2019 wurden folgende Veranstaltungen durchgeführt:

- **17. Februar – Schneepausch in Lenzerheide**

Am Sonntagmorgen um 10.00 Uhr trafen sich Corina und Moritz Arbenz mit den 30 Teilnehmern (davon 14 hörbehinderte Personen) auf der Lenzerheide in Val Sporz, unterhalb des Tgantieni Sessellifts.



Es war ein wolkenloser wunderschöner Sonnentag. Es wurde zusammen Ski und Snowboardspass erlebt. Einige Familien wanderten mit ihren Kleinkindern und ihren Schlitten auf einem der vielen Spazierwege durch den Winterwald hoch.

Der Treff am Mittag im Restaurant wurde intensiv zum Plaudern genutzt. Die Eltern nutzten die wertvolle Zeit, um sich auszutauschen betreffend ihren Kindern mit Hörbeeinträchtigungen und/oder ihren alltäglichen Herausforderungen.



Doch vor allem die Jüngsten wollten wieder Ski, Schlitteln und Snowboard fahren oder die Kinder spielten weiter im Schnee und gruben eine Schneehöhle im grossen Schnee-Kegel vor dem Restaurant.



Ein rundum gelungener Anlass.

- **14. September – Freizeitplausch Seilpark in Flims**

Bei schönstem Herbstwetter trafen sich 25 Teilnehmer (davon 11 hörbehinderte Personen) am Sportzentrum Prau la Selva in Flims. Nach einer Einführung zur Benutzung der Parkanlage und zur Sicherheit wagten sich Alle auf den Testparcour. Alle Mutigen durften dann selbstständig in Gruppen auf den Seilpark in den tiefen Wald.



Die Kinder unter 7 Jahren vergnügten sich im Bärli-Park. Dort war ein einfacher Parcours zu bewältigen, in drei Metern Höhe, um sieben Bäume herum. Begeistert und unkompliziert machten die Kleinen viele Runden alleine.



Der Ausflug in den Hochseilpark Flims war für alle Kinder und Erwachsene rundum gelungen: super Wetter, nettes Personal und zum Abschluss noch ein Spaziergang zum wunderschönen Caumasee!

Die Rückmeldungen zu diesem Freizeitplausch waren sehr positiv, wie untenstehendes Beispiel zeigt:

„Es ist immer wieder schön und interessant, an diesen gut organisierten Treffen teilnehmen zu dürfen. Die Kids hatten den Plausch am Klettern und wer nicht gerade auf den Baumwipfeln herumhüpfte, hat sich bei einem gemütlichen Gespräch ausgetauscht. Wir schätzen das sehr, da wir uns alle mit ähnlichen Problemen in Bezug auf die Kommunikation in der Gesellschaft konfrontiert sehen. Solche Treffen geben uns wichtige Inputs in Bezug auf die Bildung und Erziehung unserer Kinder.“

- **8. Dezember – Samichlausfeier in der Waldhütte Tegena da Vaut bei Donat/Ems**

Zum Jahresabschluss fand erneut die Samichlausfeier mit einem reichhaltigen Buffet statt. Zur grossen Freude kamen über 50 Teilnehmende! Insgesamt haben sich 14 Familien mit Angehörigen und Freunden angemeldet. Darunter auch vereinzelte gehörlose Eltern mit hörenden Kindern (CODA's).

Speziell an diesem Anlass war, dass die Eltern ihren Guetzelteig mitbrachten und die Kinder begeistert mit den Ausstechformen werkelt. Zudem nahmen die Eltern für den Brunch diverse Spezialitäten aus der Region oder selbst gemachtes mit. Es roch fein wie in der Backstube. Engagierte Mütter hatten immer ein Auge auf die Guetzi im Ofen, damit nichts anbrennt. Ein Kind war verantwortlich für die Stoppuhr, zwei andere Kinder waren verantwortlich für die Kaffeemaschine.



Einige kleine Kinder genossen wiederum draussen im Wald frei herumzuspringen und lernten sich so spielerisch kennen. Die Eltern diskutierten miteinander, tauschten Erfahrungen und Erlebnisse im Zusammenhang mit der Hörbeeinträchtigung aus. Eine Bereicherung war, wie einige in der Gebärdensprache kommunizierten, dank ihren Kenntnissen aus den Gebärdensprachkurse der FSB war es möglich sich auch in dieser Sprache einander zu mitteilen.

Plötzlich rannten die Kinder raus und liefen dem Samichlaus und Schmutzli entgegen.



Diesmal war der Samichlaus und der Schmutzli gehörlos und kommunizierten in Gebärdensprache. Der liebe Samichlaus hat die Namen schön langsam und verständlich buchstabiert. Corina Arbenz übersetzte die Gebärdensprache in die gesprochene Sprache. Einige Kinder hatten etwas Angst vor dem Samichlaus. Schlussendlich nach Lob und Tadel waren aber alle glücklich, als sie den grossen Chlaussack mit feinen Süßigkeiten und Nüssen erhielten.



Es war ein sehr schöner Chlaustag. Zufrieden ging man mit seinem geschenkten Chlaussack wieder auf seinen Heimweg.



## **Begleitgruppe der Fachstelle FsB**

Im Berichtsjahr hat sich die Begleitgruppe der FsB mit dem Team der Fachstelle FsB zu Sitzungen am 17. Juni und am 4. November getroffen.

In folgender Besetzung wurde in der 11. und 12. Zusammenkunft über aktuelle Themen in der Arbeit der FsB diskutiert:

Felix Urech (Präsident Bündner Hilfsverein für Gehörlose), Ernst Casty (Vorstandsmitglied Genossenschaft Fontana Passugg), Angela Hepting (Geschäftsführung Heilpädagogischer Dienst Graubünden HPD GR), Ladina Caviezel (Mutter eines hörbehinderten Kindes), Daniela Nussbaumer (Interkantonale Hochschule für Heilpädagogik HfH), Markus Wyss (Rektor der BSFH Berufsfachschule für Lernende mit Hör- und Kommunikationsbehinderung in Zürich), Beat Zindel (Geschäftsleitung Stiftung Schulheim Chur), Agi Gasser (Präsidentin der SVEHK - Schweizerische Vereinigung der Eltern hörgeschädigter Kinder) Hanspeter Hess (Hörgeräteakustiker) und Dr. med. Mazina Semadeni (HNO-Ärztin).

Wie bereits in 2018 angekündigt, zieht sich Hanspeter Hess 2019 aufgrund seiner Pensionierung aus der Begleitgruppe zurück. Frau Fabienne Roffler (Hörgeräteakustikerin) stellte sich als Nachfolgerin im Juni vor und engagiert sich neu in der Begleitgruppe der FsB.

## **Herzlichen Dank**

Für die gute Zusammenarbeit und das Vertrauen danken wir allen Mitwirkenden ganz herzlich. Der Trägerschaft Genossenschaft Fontana Passugg und Bündner Hilfsverein für Gehörlose, dem Heilpädagogischen Dienst Graubünden HPD GR als Partner, der Begleitgruppe FsB, dem Schweizerischen Gehörlosenbund SGB-FSS für die finanzielle Unterstützung, dem Fundraising der GFP und den unzähligen Spenderinnen und Spendern haben wir die bisherigen Errungenschaften zur Förderung und zum Wohle der hörbehinderten Kinder und deren Eltern zu verdanken.

Ronny Bäurle und das Team der Fachstelle FsB

## **Ausblick 2020**

Unsere 7. Bündner Elterntagung findet am **16. Mai 2020** im Schulheim Chur zum Thema „Identitätsfindung – Wer bin ich?“ statt. Dazu laden wir Eltern, Kinder, Jugendliche, Betroffene und Fachpersonen und Interessierte aus pädagogischen, therapeutischen, psychologischen Bereichen herzlich ein.

Freizeitangebote sind auch für das Jahr 2020 geplant. Informationen und Einladungen dazu werden breit gestreut und auch auf der Website der Fachstelle FsB [www.fsb-gr.ch](http://www.fsb-gr.ch) sowie auf Facebook publiziert. Der nächste Anlass ist der Schneeplausch im Februar 2020 und findet in Lenzerheide statt. Darauf freuen wir uns!

Neben der Begleitung der bisher erfassten Familien als Kernaufgabe der Fachstelle FsB wird es in 2020 auch weiterhin um Aufklärung und Sensibilisierung zum Umgang mit einer Hörbehinderung gehen. Durch Vorträge und Vertiefung der Netzwerkarbeit möchten wir Angebote zur Förderung hörbehinderter Kinder aufzeigen und die Entwicklungsbedingungen in und ausserhalb der betroffenen Familien optimieren.